



Rotary und das Wasserproblem

Wasser bedeutet Leben. Angesichts der Lebenswichtigkeit von sauberem Wasser hat Rotary das Wasserproblem zu einer seiner obersten Prioritäten gemacht und ruft alle Clubs und Distrikte auf, Anstrengungen zu unterstützen, die mittels einfacher, nachhaltiger Technologien eine sichere Wasserversorgung in vertretbarer Entfernung der Lebensbereiche von Menschen gewährleistet. Dieser Ansatz wird in Projekten aller Größenordnungen in allen Teilen der Welt verfolgt.

Bei dem Engagement zur Verbesserung der Wassersituation in Entwicklungsländern arbeitet Rotary eng mit anderen Nichtregierungs-Organisationen, Unternehmen und Agenturen zusammen. Darüber hinaus organisieren Rotarier jedes Jahr tausende Projekte, um Wasser zu fördern, zu erhalten und aufzubereiten, damit bedürftige Gemeinden mit sauberem Trinkwasser versorgt werden können.

Im Folgenden sind einige Beispiele für Trinkwasserprojekte aufgeführt:

- Die United States Agency for International Development (USAID) schloss sich mit Rotary aufgrund dessen starken Einsatzes in dem Bündnis "International H₂O Collaboration" zusammen, um langfristige und nachhaltige Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekte in Entwicklungsländern umzusetzen. Das neue Bündnis beginnt seinen Einsatz in der Dominikanischen Republik, Ghana und den Philippinen und wird diesen bei Erfolg auch auf andere Länder ausdehnen. Finanziert werden die Einsätze von USAID und Rotary gemeinsam. Pro Land wird dabei mit mindestens 2 Millionen US-Dollar gerechnet.
- In der Dominikanischen Republik halfen Rotary Clubs dabei, mehr als 18.000 Bio-Sandfilter zu installieren. Diese einfachen und kostengünstigen Vorrichtungen kosten gerade einmal 60 US-Dollar pro Stück und verringern das Risiko, an Diarrhö zu erkranken – einer der Hauptursachen für einen Tod im Kindesalter in Entwicklungsländern – um 40 Prozent. Die circa 120 teilnehmenden Clubs an dem Projekt kamen aus Kanada, den Vereinigten Staaten und verschiedenen Karibischen Staaten.
- Die Rotary Clubs Bamenda, Kamerun und Charlottesville, VA, USA taten sich mit Ingenieurwesens-Studenten der University of Virginia für ein Wasser-Projekt, das mit 13.500 US-Dollar durch die Rotary Foundation unterstützt wurde, zusammen. Durch den Einsatz werden drei Wassertanks und ein damit verbundenes Leitungssystem eingerichtet, durch das 50.000 Personen mit sauberem Trinkwasser versorgt werden können. Die Clubs spendeten zusammen 18.500 US-Dollar für das Drei-Phasen-Projekt, das bis 2010 abgeschlossen sein soll.
- Im Zuge eines 73.000 US-Dollar-Projekts richtete der Rotary Club Paramaribo, Suriname gemeinsam mit Clubs in Deutschland, den Niederlanden und den Vereinigten Staaten ein neues Wassersystem mit Tanks, Filtern, Pumpen und weiterer durch Solarenergie betriebener Ausrüstung ein. Zusätzliche Unterstützung kam von der Alcoa Foundation, dem Canada Fund for Local Initiatives und der Georg Fischer Clean Water Foundation.
- Rotary Clubs in New York, USA entwickelten ein umfassendes Wassersystem für eine AIDS-Klinik in Thailand. Dazu starteten sie ein Projekt zur Herstellung und Auslieferung

von Wasserfiltern für Menschen in Choluteca, Honduras. Bis heute wurden 2.300 von 2.800 Filtern ausgeliefert. Ein ähnliches Projekt wurde auch in El Salvador begonnen.